

PROTOKOLL

der Pfarreiversammlung vom Donnerstag, 30. April 2026, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal in Murten

Anwesend:

Vorsitz	Hermine Mottini, Pfarreipräsidentin
Protokoll	Zita Schroeter, Verwalterin
Total Anwesende	30 Personen (Präsenzliste ¹)
Total Stimmberechtigte	22 Personen, 19 Personen für die Rechnung
Total Nicht-Stimmberechtigte	8 Personen

I Einleitungsverhandlungen

A Begrüssung

Die Pfarreipräsidentin Hermine Mottini begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst sie Abbé André und die anwesenden Mitglieder des Seelsorgeteams sowie Isabella Senghor, bischöfliche Beauftragte, und den Vertreter des Exekutivrates der kkK Anton Meuwly sowie Thomas Jungo, Vertreter unserer Pfarrei in der Versammlung der kkK. Sie begrüsst ebenfalls Thomas Perler und die ehemaligen Pfarreipräsident(inn)en und Pfarreiratsmitglieder und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

Danach übergibt Hermine Mottini das Wort Abbé André zur Einstimmung.

Im Anschluss an die Einstimmung gibt Hermine Mottini die Namen der Personen bekannt, die sich für die Versammlung **entschuldigt** haben². Wegen einer unverschiebbaren Geschäftsreise musste sich leider auch der für die Finanzen zuständige Pfarreirat **Kirusanth Edman Mariyaseelan** entschuldigen.

B Einberufung

Die Einberufung fand statt gemäss Art. 12 des Reglements vom 1. Februar 2003 über die Pfarreien (PR):

- im Pfarrei INFO Nr. 4 (April)
- durch öffentlichen Aushang
- auf der Website der Pfarrei, www.pfarrei-murten.ch
- durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 15 vom 10. April 2026

Die Traktanden, das Protokoll der Versammlung vom 27. November 2025 und der Text der Vereinbarung zur Seelsorgeeinheit wurden auf der Webseite der Pfarrei publiziert und konnten bei der Pfarreiverwaltung bezogen werden. Ebenfalls bei der Pfarreiverwaltung bezogen werden konnte die Jahresrechnung 2025.

Fragen/Bemerkungen

Keine.

C Traktandenliste

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 27. November 2025
2. Jahresrechnung 2025 und Bericht der Finanzkommission
3. Abstimmung über die «Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien Murten und Gurmels in einer Seelsorgeeinheit»
4. Jahresbericht der Pfarreipräsidentin
5. Jahresbericht des Pfarrmoderators
6. Varia

¹ Anhang 1: Präsenzliste

² Anhang 2: Liste der Entschuldigungen

Hermine Mottini erklärt die Pfarreiversammlung für eröffnet.

D Stimmenzähler

Hermine Mottini schlägt als Stimmenzähler Alexander Schroeter vor. Der Vorgeschlagene übernimmt die Aufgabe mit Zustimmung der Versammlungsteilnehmenden.

II Geschäftsverhandlungen

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 27. November 2025

Das Protokoll wurde im Voraus auf der Website der Pfarrei publiziert; es liegt vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf und wird nicht mehr verlesen (Art. 24 Abs. 2 lit. a und c PR).

Fragen/Bemerkungen

keine

Anträge

Hermine Mottini stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Protokolls vom 27. November 2025.

Beschluss

Das Protokoll wird von der Versammlung mit einer Enthaltung genehmigt.

2. Jahresrechnung 2025 und Bericht der Finanzkommission

Jahresrechnung 2025

Da der «Finanzminister» Kirusanth Edman Mariyaseelan nicht anwesend ist, präsentiert Hermine Mottini den Jahresabschluss der Laufenden Rechnung und der Investitionen 2025. Die Rechnung³ liegt auf den Tischen auf. Hermine Mottini erläutert die wichtigsten Eckwerte der Jahresrechnung mit einer Präsentation⁴.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst bei einem Total der Aufwände von CHF 2'004'454.31 und einem Total der Erträge von CHF 1'975'075.81 mit einem Aufwandüberschuss von **CHF 29'378.50**.

Die Investitionen sind mit **CHF 219'040.58** unter der budgetierten Summe von CHF 245'050.00 geblieben. Tiefer als budgetiert ausgefallen sind insbesondere die Kosten für den Anschluss der Pfarreiliegenschaften an die Fernwärme: Statt dem budgetierten Betrag von CHF 230'400.00 weist die Schlussabrechnung Kosten von CHF 174'037.90 aus, was einem Minderbetrag von CHF 56'362.10 entspricht. Die Verbrauchskosten können erst ein Jahr nach Inbetriebnahme zuverlässig festgestellt werden, da der Verbrauch in den einzelnen Monaten je nach Jahreszeit stark schwankend ist.

Fragen/Bemerkungen

keine

Hermine Mottini übergibt das Wort an die Finanzkommission.

Bericht der Finanzkommission

Nik Bürge verliest den Revisorenbericht⁵. Die Revisoren empfehlen Annahme der Jahresrechnung 2025 durch die Pfarreiversammlung.

Fragen/Bemerkungen

keine

Antrag

Hermine Mottini stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme der Jahresrechnung 2025 wie durch den Pfarreirat vorgelegt und erläutert.

³ Anhang 3: Jahresrechnung 2025

⁴ Anhang 4: Powerpoint-Präsentation *Jahresrechnung 2025*

⁵ Anhang 5.a: Revisorenbericht in dt. Sprache; Anhang 5.b: Revisorenbericht in frz. Sprache

Beschluss

Die Versammlung nimmt die Rechnung 2025 einstimmig an. Die anwesenden Pfarreiratsmitglieder sind nicht stimmberechtigt und stimmen deshalb nicht ab (Art. 19 Abs. 3 PR).

3. Abstimmung über die «Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien Murten und Gurmels in einer Seelsorgeeinheit»⁶

Hermine Mottini erinnert daran, dass das gleiche Traktandum schon vor einem Jahr auf der Traktandenliste stand. Damals hat die Versammlung beschlossen, die Abstimmung aufzuschieben, da noch zu viele offene Fragen bestanden.

Der Pfarreirat hat das Thema deshalb noch einmal vertieft angeschaut und in Zusammenarbeit mit der kkK und der Pfarrei Gurmels und mit grosser Unterstützung durch die Verwaltung Verschiedenes konkretisiert.

Hermine Mottini erläutert die Änderungen mit einer Präsentation⁷. Ihre Ausführungen gliedern sich in folgende Themen:

1. Die Auswirkungen der Vereinbarung auf die Pastoral
2. Die Kosten und deren Verteilung
3. Die Berechnung des Verteilschlüssels
4. Der Administrationsrat
5. Der Name der Seelsorgeeinheit

Diskussion:

Der erste Diskussionspunkt betrifft die Frage, ob es korrekt ist, dass der Verteilschlüssel nicht in der Vereinbarung, sondern im Anhang zur Vereinbarung festgehalten wird.

Anton Meuwly weist darauf hin, dass das in den meisten Seelsorgeeinheiten so gehandhabt wird. Muss der Verteilschlüssel angepasst werden, wird einfach der Anhang geändert, wofür kein Versammlungsbeschluss notwendig ist. Die Pfarreiversammlungen der beteiligten Pfarreien geben ihrem jeweiligen Pfarreirat das Vertrauen, dass die Pfarreiräte das in eigener Regie festlegen können.

Peter Huber weist darauf hin, dass er schon Vertrauen in den Pfarreirat hat, aber es gehe nicht, das so zu handhaben, nur weil es einfacher ist, wenn das Vorgehen mit übergeordneten Bestimmungen im Widerspruch steht. Gemäss Kirchenstatut [Art. 36.a] und gemäss Reglement über die Pfarreien [Art. 99.1] ist vorgesehen, dass der Verteilschlüssel in der Vereinbarung steht.

Anton Meuwly antwortet darauf, dass der Exekutivrat der Delegiertenversammlung vorschlagen könnte, das anzupassen, damit das rechtlich korrekt wäre.

Suso Bühlmann weist darauf hin, dass es ihm nicht um die Zahlen geht, die kümmern ihn nicht, aber er findet es wichtig, dass die Faktoren, anhand derer der Verteilschlüssel berechnet wird, in der Vereinbarung erwähnt werden. Im Vereinbarungstext, der vor einem Jahr vorgelegt wurde, hiess Art. 4.5 *«Die Auslagen der gemeinsamen Kasse werden jährlich durch den Administrationsrat auf die beteiligten Pfarreien, nach einem gemeinsam definierten Verteilschlüssel, verteilt. Die Anzahl Katholiken und die Steuerkraft der einzelnen Pfarreien werden mitberücksichtigt.»*

In der aktuellen Version, über die abgestimmt werden soll, heisst Art. 4.5 *«Die Auslagen der gemeinsamen Kasse werden nach einem gemeinsam definierten Verteilschlüssel auf die beteiligten Pfarreien verteilt. Die Berechnung des Verteilschlüssels wird im Anhang zu dieser Vereinbarung geregelt.»*

Zita Schroeter erklärt dazu, dass im Moment, in dem beschlossen wurde, die Berechnung des Verteilschlüssels in den Anhang zu verschieben, auch der zweite Satz von Art. 4.5 in den Anhang verschoben wurde. Dass für die Berechnung die Anzahl Katholiken und die Steuerkraft der Pfarrei berücksichtigt wird, wäre demnach im Anhang geregelt. Sie schlägt vor, den entsprechenden Satz wieder in die Vereinbarung aufzunehmen.

Peter Huber fragt, wie sich die Pfarrei Gurmels dazu stellen wird, wenn der Vereinbarungstext nun abgeändert wird.

Elsbeth Fiedler knüpft an mit der Frage, ob die Pfarrei Gurmels in ihrer Versammlung, die am 27.04.2026 stattgefunden hatte, über den Text abgestimmt hat.

Zita Schroeter antwortet, dass Gurmels nicht erneut über die Vereinbarung abgestimmt hat, weil es sich bei den Anpassungen gemäss kkK um «geringfügige Änderungen» handelt. Dass der zweite Satz von Art. 4.5 wieder in den Text aufgenommen wird, wäre kein Problem, da dieser ja in der Version, über die im April 2025 in Gurmels abgestimmt wurde und in Murten hätte abgestimmt werden sollen, drin war. So gesehen ist es sogar korrekter, ihn wieder aufzunehmen.

⁶ Anhang 6: Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien Murten und Gurmels In einer Seelsorgeeinheit

⁷ Anhang 7: Folien 17 - 27 der im Anhang 4 erwähnten PowerPoint-Präsentation

Peter Huber weist darauf hin, dass in der Vereinbarung nicht geregelt ist, was bei Stimmengleichheit passiert, da in Art. 6.1 steht, dass jede Pfarrei im Administrationsrat zwei Stimmen hat.

Zita Schroeter antwortet, dass in Art. 8.2 steht, dass bei Stimmengleichheit der/die Präsidentin entscheidet.

Johanna Martin bezieht sich auf Art. 5.3 («Jede Pfarrei kann weiterhin eine oder mehrere Pastoralgruppen einsetzen. Ihre Kompetenzen werden ebenfalls im Anhang zum Pastoralkonzept geklärt.») und erkundigt sich, was die Pastoralgruppen denn für Kompetenzen erhalten.

Zita Schroeter antwortet, dass die Pastoralgruppen mit der Vereinbarung nicht per se spezielle Kompetenzen erhalten, sondern dass das nur bedeutet, dass die Kompetenzen der Pastoralgruppen im Anhang zum Pastoralkonzept geregelt werden.

Peter Huber stellt fest, dass in Art. 3 im Vergleich zu der früher vorgelegten Version ein neuer Satz steht [Art. 3.b: «Die SeelsorgerInnen besprechen ihr Pflichtenheft mit dem Moderator und dem Seelsorgeteam. Die benötigten Stellenprozente werden gemäss den Bestimmungen der Vereinbarung über die Seelsorgestellen zwischen dem Bischof der Diözese und der kkk festgelegt.»] Er stört sich daran, dass nirgends steht, um welche Vereinbarung und um welche Artikel der besagten Vereinbarung es sich handelt. Ausserdem ist im Vergleich zur früheren Version die Passage weggefallen, dass die Stellenprozente «im Einverständnis mit den Pfarreiräten» festgelegt werden.

Zita Schroeter sagt, dass dieser Satz auf Wunsch der kkk angepasst wurde.

Isabella Senghor erklärt, dass in der *Vereinbarung über die Seelsorgestellen* festgehalten ist, dass die Pfarreiräte resp. der Administrationsrat vor der Ernennung eines/r Seelsorgenden konsultiert werden [Art. 9].

Suso Bühlmann bemerkt dazu, dass eine Konsultation nicht zwingend ein Einverständnis bedeutet, und er ist der Meinung, dass man zumindest sagen sollte, um welche Vereinbarung es geht, von wann diese ist und welche Artikel relevant sind.

Peter Huber schlägt vor, dafür mit Fussnoten zu arbeiten.

Stefan Leuenberger meldet sich mit einer Verständnisfrage. So wie er mitbekommen hat, hat Gurmels die Vereinbarung schon akzeptiert und unterschrieben. Kann diese trotzdem noch geändert werden?

Anton Meuwly weist darauf hin, dass die Pfarreiversammlung Gurmels nicht noch einmal über die in Murten nun neu vorgelegte Version abstimmen musste, weil es sich um keine wesentlichen Änderungen handelt. Er schlägt vor, die nun diskutierten Änderungen einzufügen und den Pfarreirat Gurmels darüber zu informieren.

Thomas Jungo unterstützt die Sicht von Anton Meuwly. Er hat im Frühling 2025 an der Pfarreiversammlung von Gurmels teilgenommen, als über die Vereinbarung abgestimmt wurde. Die Abstimmung ging sehr einfach über die Bühne, weil die Versammlungsteilnehmenden die Vereinbarung als Rahmenvertrag sahen und dem Pfarreirat die Kompetenz erteilt haben, die Details zu regeln. Da die Pfarreiversammlung nur dem Rahmen zugestimmt hat, kann der Pfarreirat Gurmels nun auch von Murten vorgeschlagene Änderungen in Eigenregie genehmigen.

Antrag

Hermine Mottini dankt für die engagierte Diskussion und schlägt vor, zur Abstimmung zu kommen.

Abgestimmt wird über die Frage: «**Wollen Sie die Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien Murten und Gurmels in einer Seelsorgeeinheit annehmen?**»

Beschluss

Ergebnis der Abstimmung:

19 Personen sind dafür

0 Personen sind dagegen

3 Personen enthalten sich.

4. Jahresbericht der Pfarreipräsidentin

Pfarreiratspräsidentin Hermine Mottini präsentiert ihren Jahresbericht.⁸

Fragen/Bemerkungen

Keine.

⁸ Anhang 8: Jahresbericht der Pfarreipräsidentin

5. Jahresbericht des Pfarrmoderators

Abbé André dankt allen, die sich für die Pfarrei engagieren. Die Kirche kann den Menschen alles geben. Um die Frage zu beantworten, was wir hier vor Ort geben, präsentiert er eine Zusammenstellung⁹ der verschiedenen Anlässe und Projekte des Seelsorgeteams, die sicher nicht vollständig ist, aber doch einen Einblick gibt in die Tätigkeit des Teams.

6. Varia

Thomas Jungo, der Delegierte der Pfarreien Gurmels und Murten in der Versammlung der kkK, stellt sich vor und erzählt von der letzten kkK-Versammlung, an der der Bischof zu Besuch kam. Die kkK hatte beschlossen, weniger Geld auszugeben und mehr zu sparen, die Konsequenz daraus war, dass der Bischof zu wenig Geld hatte und sich deshalb an die Pfarreien gewendet hat. Thomas Jungo bedankt sich nochmals bei der Pfarrierversammlung, dass sie der Vereinbarung zur Seelsorgeeinheit Gurmels-Murten zugestimmt hat. Das erleichtert ihm die Aufgabe, weil er nun weiss, dass die beiden Pfarreien zusammen etwas aufbauen wollen.

Elsbeth Fiedler fragt, wo in der Vereinbarung die welschen Pfarreiangehörigen sind, man finde sie nicht darin.

Isabella Senghor antwortet, dass die französischsprachigen Gläubigen der Pfarrei Murten der Seelsorgeeinheit St-Esprit angehören [bestehend aus den Pfarreien Barberêche-Courtepin-Courtaman, Cressier-sur-Morat und Wallenried] und dass sie aktuell dabei sind zu schauen, wie die Deutschsprachigen in Courtepin besser betreut werden können.

Elsbeth Fiedler sagt, dass sie Courtepin auf der Website des Bistums nicht gefunden habe, Courtepin werde nirgends erwähnt.

Marianne Plancherel sagt, dass die Pfarrei Barberêche aus Barberêche, Courtepin und Courtaman bestehe.

Isabella Senghor wird mit der Kommunikationsabteilung schauen, ob das evtl. ein Fehler ist, dass Courtepin nicht aufgeführt ist.

Stefan Leuenberger hat ein Thema, von dem er hofft, dass er es ansprechen darf. Es wurde verschiedentlich gesagt, wer alles neu dazugekommen ist, es gibt aber auch einige, die leider gegangen worden sind. Seiner Meinung nach gibt es eine grosse Fluktuation bei den Pfarreiangehörigen, und er fragt sich, wie so etwas passieren kann. Wurden die Leute unglücklich ausgewählt, ist die Stimmung nicht so gut? Er würde sich wünschen, dass man das vom Pfarreirat her kritisch anschaut.

Hermine Mottini antwortet, dass sich bei Stellenausschreibungen wenige Personen melden, und es Enttäuschungen gab, weil es leider überhaupt nicht gepasst hat und Fehler passiert sind, die man im normalen Arbeitsprozess nicht dulden kann. Die Pfarrei hatte leider Pech mit einigen Personen und jedermann hätte die betreffenden Personen sofort entlassen. Der Pfarreirat hat sehr human reagiert, konnte aber nicht dulden, dass die Personen länger bleiben.

Alexa Dürig ergänzt, dass nicht alle diese Personen vom aktuellen Pfarreirat angestellt wurden.

Petra Koch aus Ulmiz fragt, ob die Fusion der Gemeinde Ulmiz mit der Gemeinde Gurmels Auswirkungen auf die Pfarreizugehörigkeit habe.

Zita Schroeter antwortet, dass das nicht der Fall ist, sondern die Katholiken von Ulmiz auch weiterhin zur Pfarrei Murten gehören. Eine Gemeindefusion hat keine automatischen Auswirkungen auf die Pfarreizugehörigkeit, da die Gemeindegrenzen und die Pfarreigrenzen unabhängig voneinander sind.

Die Dame erkundigt sich, wie man vorgehen müsse, wenn man die Pfarreizugehörigkeit ändern wolle.

Zita Schroeter antwortet, dass sich die Katholiken von Ulmiz dafür an den Bischof wenden müssten, da die Definition der Pfarreigrenzen in die Zuständigkeit des Bischofs fällt.

Eine Person weist darauf hin, dass an Weihnachten in der Kirche die Christbäume so aufgestellt wurden, dass ein Baum direkt vor der Nase von Jesus am Kreuz platziert wurde, und fragt, ob man nicht ein bisschen mehr Platz lassen könnte für Jesus.

⁹ Anhang 9: Präsentation Seelsorge

Hermine Mottini erkundigt sich, ob es weitere Wortmeldungen gibt, was nicht der Fall ist.

Hermine Mottini dankt allen Anwesenden für ihre Beiträge und ihre Meinungen und schliesst die Versammlung.

Die Versammlung endet um 21.45 Uhr.

Murten, 30. April 2026

Die Vorsitzende

Die Protokollführerin

Hermine Mottini
Pfarreipräsidentin

Zita Schroeter
Verwalterin

Anmerkung: Um die im Protokoll erwähnten Anhänge einzusehen, verlangen Sie diese bitte per E-Mail an verwaltung@pfarrei-murten.ch. Um sie ausgedruckt per Post zu erhalten, geben Sie bitte Ihre Postadresse an, andernfalls werden sie digital per E-Mail zugestellt.